



**Controlling-
Bericht
Stand: 15.07.2013**

**Abschluss
2012**

- 1. Einführung Controlling bei der Stadt Speyer - Allgemeines**
- 2. Strategisches Controlling (Produkte Prioritäten, Kommunaler Entschuldungsfonds, Liquiditätskredite)**
- 3. Operatives Controlling (Berichtswesen, Benchmarking/Kennzahlen)**
- 4. Finanzcontrolling 2012 (Gesamt- und Teilergebnisrechnungen)**

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG CONTROLLING BEI DER STADT SPEYER - ALLGEMEINES	4
STRATEGISCHES CONTROLLING	4
PRIORITÄTENANALYSE PRODUKTE	5
KOMMUNALER ENTSCHULDUNGSFONDS	6
OPERATIVES CONTROLLING	9
BERICHTSWESEN	9
BENCHMARKING/KENNZAHLEN	9
FINANZCONTROLLING	11
GESAMTERGEBNIS 2012 / KENNZAHLEN	11
ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 01 – ZENTRALE DIENSTE	13
ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 02 – SICHERHEIT, ORDNUNG, UMWELT, BÜRGERDIENSTE	15
ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 03 – KULTUR, BILDUNG, SENIOREN UND SPORT	17
ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 04 – JUGEND, FAMILIE UND SOZIALES	19
ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 05 – STADTENTWICKLUNG UND BAUWESEN	21
ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 06 – ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN	23
ANHANG	25
MITARBEITERZAHLEN 2012	26
STEUERN 2012	27
VORLÄUFIGE KENNZAHLEN 2012	28

Einführung Controlling bei der Stadt Speyer

- Allgemeines

Controlling hat die Aufgabe die wirtschaftliche Steuerung sämtlicher Aktivitäten der öffentlichen Verwaltung unter den politischen Zielvorgaben zu überwachen und zu unterstützen. Es sollen die Effektivität (strategisches Controlling – „die richtigen Dinge tun“) und die Effizienz (operatives Controlling – „die Dinge richtig tun“) des Verwaltungshandelns gesteigert werden.

Die Verwaltungsführung soll durch das Controlling im Spannungsfeld zwischen sachzieldomierten öffentlichen Aufträgen und formalzielorientierter Marktkonformität (z.B. Haushaltsausgleich) durch Planerstellung, Koordination und Kontrolle unterstützt werden.

Das Controlling soll allen am Zielprozess beteiligten Instanzen Instrumente und Informationen zur Verfügung stellen, damit sie ihre Rolle im Zielerreichungsprozess wahrnehmen können.

In den nächsten Jahren soll für die Stadt Speyer ein stimmiges Bündel aus

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| ▪ Controllingzielen | Was soll erreicht werden? |
| ▪ Controllingaufgaben | Was ist zu tun? |
| ▪ Instrumenten und Methoden | Wie ist es zu tun? |
| ▪ Personeller Verantwortung | Wer tut es? |
| ▪ und organisatorischen Regelungen | Wie soll es durchgesetzt werden? |

geschnürt werden.

Die Stelle hat somit eine unterstützende Funktion, die Dienstleistungen erbringt und beratend tätig ist. Sie ist organisatorisch keinem Fachbereich zugeordnet, sondern direkt dem Oberbürgermeister unterstellt. Dadurch soll auch die Unabhängigkeit der Stelle betont werden.

Strategisches Controlling

Aufgabe des strategischen Controllings ist es längerfristige Strategien (in der Regel über 3-5 Jahre) transparent, quantifizierbar und plausibel zu machen.

Hierzu zählen insbesondere

- eine mittelfristigen Finanzplanung aller wichtigen Maßnahmen / Projekte, die für die Jahre 2015 – 2017 erstellt werden soll und jährlich fortgeschrieben wird
- die Auswahl wichtiger Produkte durch Priorisierung sowie anschließende Festlegung der Ziele und Kennzahlen für diese Produkte (siehe nachfolgende Übersicht)
- die Fortführung der Konsolidierungsmaßnahmen des kommunalen Entschuldungsfonds (KEF-RP) für die Jahre 2012 – 2027

PRIORITÄTENANALYSE PRODUKTE

Nach § 4 Abs. 6 i.V.m. § 49 Abs. 2 Satz 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sollen bei Produkten, die bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinden sind, messbare Ziele definiert werden, um eine Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle zu ermöglichen.

Diese Produktziele sind alle dem im Fokus der Steuerung bei der Stadt Speyer stehenden Oberzielen Bürgerfreundlichkeit und Haushaltsausgleich unter zu ordnen und mit Grund- und Kennzahlen messbar zu machen.

Erstmalig im Haushalt 2014 hat die Stadt Speyer nachfolgend aufgeführte Produkte als bedeutsame Produkte mit Produktzielen versehen:

Wichtige Produkte nach § 4 Abs. 6 GemHVO	Jahresergebnis 2012 nach Verrechnung ILV (vorläufig)	Bedeutung (5=sehr hoch, 1=sehr niedrig)	Beeinflussbarkeit (5=sehr hoch, 1=sehr niedrig)
Teilhaushalt 01 - Gesamtsumme	-9.605.868		
Produkt 11430 Baubetriebshof (BgA)	-2.199.365	5	4
Produkt 55110 Stadtgrün (BgA)	-2.105.621	5	4
Produkt 54500 Kommunale Straßenreinigung, kommunaler Winterdienst (BgA)	-981.465	5	4
Teilhaushalt 02 - Gesamtsumme	-5.943.699		
Produkt 12600 Brandschutz	-1.256.974	5	1
Produkt 55300 Friedhofs- und Bestattungswesen	-662.984	5	3
Produkt 57310 Messen und Märkte (BgA)	-33.339	4	5
Teilhaushalt 03 - Gesamtsumme	-10.558.819		
Produkt 25220 Kulturelles Erbe	-278.691	5	2
Produkt 26300 Musikschule der Stadt Speyer	-238.390	3	3
Produkt 57500 Tourismusförderung	-499.182	5	3
Teilhaushalt 04 - Gesamtsumme	-35.141.190		
Produkt 31150 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (6. Kapitel SGB XII)	-2.675.613	5	3
Produkt 31160 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	-1.518.144	5	3
Produkt 31180 Wohnraumhilfe	-305.830	5	3
Produkt 36400 Jugendhilfeplanung	-227.335	5	4
Teilhaushalt 05 - Gesamtsumme	-5.390.871		
Produkt 57100 Wirtschaftsförderung	-85.613	5	5
Produkt 54100 Gemeindestraßen	-3.548.721	5	3
Produkt 54610 Kommunale Parkplätze	903.860	5	5

KOMMUNALER ENTSCULDUNGSFONDS

Mit Konsolidierungsvertrag vom 10.12.2012 zwischen der Stadt Speyer und dem Land Rheinland-Pfalz wurde zum Abbau der aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) geregelt.

Zum Stichtag (31.12.2009) betrug der maßgebliche Liquiditätskreditbestand der Stadt Speyer **102.500.924 €**. Dieser soll die nächsten 15 Jahre um **80.217.233,- €** verringert werden. Ein Drittel hiervon hat die Stadt Speyer durch geeignete Konsolidierungsmaßnahmen zu erbringen (jährlich somit mindestens **1.782.605,- €**). Die weiteren zwei Drittel werden vom Land aus Mitteln des Landeshaushalts und des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung gestellt.

In nachfolgender Übersicht sind die im Haushaltsjahr 2012 und 2013 geplanten Konsolidierungsmaßnahmen aufgeführt. In künftigen Jahren wird diese Übersicht fortgeführt werden und auch die Rechnungsergebnisse der geprüften Jahre enthalten.

FB	Produkt	Konto	BwSt.	Gegenstand	Konsolidierungspunkte	Ansatz 2012 (mit Nachtrag)	Ansatz 2013 (mit Nachtrag)	darin enthaltene Konsolidierungsanteile	
								2012	2013
1	11140	5014000	120	Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld für Ratsmitglieder	Reduzierung der Aufwandsentschädigung auf 200 €/Monat, Sitzungsgeld von 13 € für Ratssitzungen	141.500	131.000	6.500	13.000
	11420	4412300	154	Verpachtung landwirtschaftl. Flächen	Pachterhöhung	58.000	60.000	0	2.000
	61100	4011000	134	Grundsteuer A	Erhöhung Hebesatz von 280 auf 300 v.H. (Anpassung im Nachtrag)	29.250	29.250	760.000	704.125
	61100	4012100	134	Grundsteuer B - nicht städt. Gebäude	Erhöhung Hebesatz von 370 auf 400 v.H.	8.108.100	8.115.000		
	61100	4032110	134	Vergnügungssteuer	Erhöhung des Hebesatzes für Geräte mit Gewinnmöglichkeit von 12 % auf 18 % ab 01.07.2012	425.000	950.000	90.000	180.000
	61100	4033100-4033700	134	Hundsteuer	Erhöhung 1. Hund 3.- € / ab 2. Hund 2.- € / um 6.- € ab 2. gefährlichem Hund / um 1,50 für ermäßigte Hunde	201.760	210.060	0	6.000
	62600	4730000	131	Gewinnausschüttung SWS	Erhöhung auf 1,5 Mio. € jährl.	1.887.500	1.637.500	850.000	500.000
		5673000	131	KapESt. auf Gewinnausschüttung	abzüglich KapESt und Soli	-299.900	-259.135	-135.000	-79.125
	61100	4012200	134	Grundsteuer städt.-Gebäude	wird von ADD nicht anerkannt	92.900	86.000		
	12310	4314190	220	Anwohnerparkausweise	Gebührenanpassung	40.000	40.000	0	5.000
2	55300	43121	240	Friedhofs- und Bestattungswesen	Gebührenerhöhung bei Sonderbeerdigungen, Kostendeckung bei sonst. Bestattungsgebühren	400.000	547.000	0	147.000

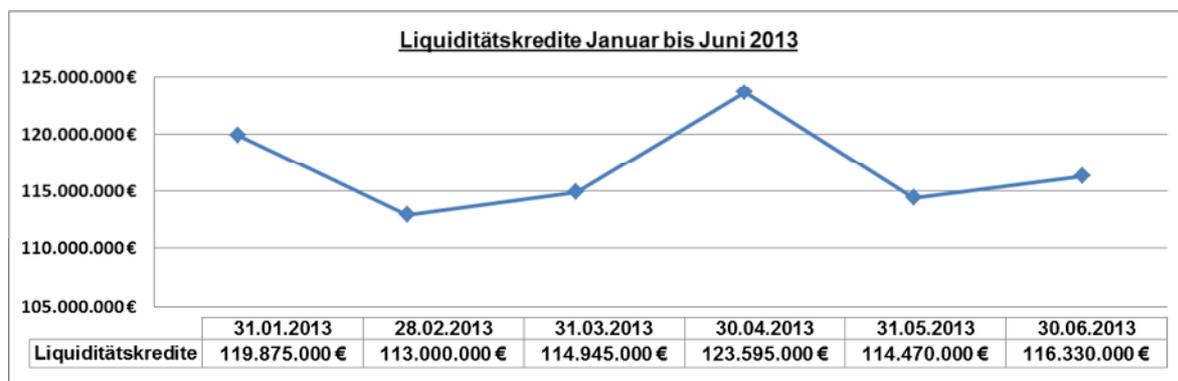
FB	Produkt	Konto	BwSt.	Gegenstand	Konsolidierungspunkte	Ansatz 2012 (mit Nachtrag)	Ansatz 2013 (mit Nachtrag)	darin enthaltene Konsolidierungsanteile	
								2012	2013
3	25210	5641900	311	Sachversicherungen	Kunstwerke in städt. Eigentum künftig nicht mehr	20.000	15.000	0	5.000
	25210	5291000	311	Städtische Galerie - Honorarvertrag	Verkürzte Öffnungszeiten, weniger Ausstellungen	6.000	5.000	0	1.000
	25210	5292000	311	Städtische Galerie - nebenber. Tätigkeit	Verkürzte Öffnungszeiten, weniger Ausstellungen	23.000	17.000	0	6.000
	25210	5299000	311	Städtische Galerie - sonst. Aufw.	Verkürzte Öffnungszeiten, weniger Ausstellungen	8.000	5.000	0	3.000
	25210	5622000	311	Städtische Galerie - Miete Maschinen	Verkürzte Öffnungszeiten, weniger Ausstellungen	1.000	0	0	1.000
	25210	5636200	311	Städtische Galerie - Druckerzeugnisse	Verkürzte Öffnungszeiten, weniger Ausstellungen	10.000	8.000	0	2.000
	25210	5636900	311	Städtische Galerie - sonst. Aufw. Öffentlichkeitsarbeit	Verkürzte Öffnungszeiten, weniger Ausstellungen	8.000	6.000	0	2.000
	25210	5415100 5415900	311	Nichtwissenschaftliche Einrichtungen	Zuweisung an Private für Kunstaussstellungen	3.000	3.000	1.000	1.000
	25210	5419000	311	Nichtwissenschaftliche Einrichtungen	Mietzuschuss Kunstverein e.V.	47.100	47.100	5.900	5.900
	26200	5419000	311	Förderung von Musikfestivals, -preisen	Unterstützung von Konzerten	35.000	35.000	3.000	3.000
	26300	4321500	333	Musikschule	Benutzungsgebühren	458.000	507.100	0	27.000
	27100	4321500	332	VHS	Benutzungsgebühren	150.000	190.000	0	9.000
	27200	4321500	331	Stadtbibliothek	Nutzungsentgelte	15.500	17.500	0	3.500
	28100	5415900	311	Heimatspflege, Kulturförderung	Zuweisung und Zuschüsse lfd. Zwecke	9.000	9.000	1.000	1.000
	28100	5419000	311	Heimatspflege, Kulturförderung	Zuweisung und Zuschüsse lfd. Zwecke (Halle 101, Jugendtheater, Vereine)	168.000	168.000	12.000	12.000
	42100	5419000	320	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung des Sports	Zuweisung und Zuschüsse lfd. Zwecke	174.000	144.000	15.600	15.600
	57312	4412100	311	Stadthalle	Mieterhöhungen	58.000	73.000	0	15.000
	57312	5415100	311	Stadthalle	Zuweisung und Zuschüsse lfd. Zwecke (Theatergastspiele)	0	0	4.000	4.000
4	31150	5533400	412	Eingliederungshilfe für Behinderte	Fahrdienst für Behinderte	40.000	20.000	30.000	30.000
	33100	5419000	400	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuwendungen an ASB und IBF	28.000	28.000	3.100	3.100
	36110	5419000	460	Förderung von Kinder in Tagespflege	Sachkostenpauschale Dr. Kinderschutzbund	40.200	59.300	3.500	3.500
	36390	5415900 5419000	400	Schutz von Kindern	Zuweisung Verein Welcome e.V.	14.500	25.200	10.200	6.200
	36551	5419000	460	Förderung von Kitas freier Träger	Kürzung Sachkostenpauschale um 10%	10.450.000	10.467.100	33.000	33.000
5	54610	4322700	510	Parkraumbewirtschaftung	Erhöhung Parkgebühren: 2 Std.-Tarif von 1.- € auf 2.- € / Tages-Tarif von 2.- € auf 3.- € / Monats-Tarif von 10€ auf 15 € / Jahrestarif von 100.- € auf 130.- € (für Festplatz und Naturfreundehaus)	1.370.000	1.650.000	120.000	240.000
								1.813.800	1.910.800

SCHULDENENTWICKLUNG



(* kreditähnliche Verbindlichkeiten = Treuhandvermögen „Schlachthof“ und „ehemalige Kaserne Normand“)

In der Grafik wurde die Entwicklung der Schulden insgesamt für die Jahre 2006 bis 2012 dargestellt. Im Bereich der Liquiditätskredite wäre zu erwarten gewesen, dass die Liquiditätskredite 2012 im Vergleich zu 2011 um mindestens 5,35 Mio. € sinken würden (Jahressumme KEF-Zuschuss und Anteil Stadt). Tatsächlich sind diese aber zum Stichtag 31.12. nur um rund 1,25 Mio. gesunken. Hier kommt die stichtagsbezogene Sicht der Liquiditätskredite in der Bilanz (jeweils zum 31.12.) zum tragen. Vergleicht man den Bestand in kürzeren Zeitabständen sind hohe Schwankungen sichtbar.



Allein zwischen Februar und April 2013 erhöht sich der Stand der Liquiditätskredite zum Monatsende um rund 10,6 Mio. €, während bereits einen Monat später diese wieder um rund 9,1 Mio. € gesunken waren.

An diesem Beispiel wird deutlich, dass die beabsichtigt Verringerung der Liquiditätskredite nur auf lange Sicht sichtbar werden wird.

Operatives Controlling

Das operative Controlling baut auf Erkenntnissen und Ergebnissen des strategischen Controllings auf. Hauptaufgabe ist die Informationsbereitstellung um kurz-, mittel- bzw. langfristigen Erfolg beurteilen zu können.

BERICHTSWESEN

Für das erfolgreiche Steuern von Situationen, die Verbesserung von Prozessen und die Steigerung der Effizienz ist ein umfangreiches Wissen über den „Status quo“, die Vergangenheit aber auch über zukünftige Entwicklungen notwendig. Die hierfür notwendigen Informationen sollten demnach die Basis für eine erfolgreiche Steuerung bei der Stadt Speyer sein.

Es soll deshalb ein zukunftsorientiertes Berichtswesen aufgebaut werden, welches für mehr Finanz-, Prozess- und Strategietransparenz und somit zu höherer Wirtschaftlichkeit beitragen soll.

Mit Verfügung vom 03.12.2003 wurde geregelt, dass ab 01.01.2004 für jedes Budget Vierteljahresberichte zu erstellen sind, in denen insbesondere die Planungsansätze dem Anordnungssoll gegenüber gestellt werden soll.

Bis Ende 2012 wurden diese Quartalsberichte von Abteilung 130 – Finanzen erstellt. Seit 2013 werden diese von der Stabsstelle Strategische Steuerung, Controlling – 020 erstellt.

Nach § 21 GemHVO ist der Stadtrat weiterhin regelmäßig „über den Stand des Haushaltsvollzugs hinsichtlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele zu unterrichten“ (dies wurde auch in der Stadtratsitzung vom 13.12.2012 für 2013 erstmalig eingefordert)

Es wird deshalb jährlich ein Abschlussbericht über das abgelaufene Haushaltsjahr, mit Darstellung der wichtigen Maßnahmen / Projekte jeweils im Spätjahr des Folgejahres dem Stadtrat zur Verfügung gestellt werden.

BENCHMARKING/KENNZAHLEN

Der Begriff „Benchmark“ bezeichnet in der englischen Sprache einen Bezugspunkt oder Maßstab. Benchmarking bedeutet also „Maßstäbe setzen“. Im Controlling bezeichnet Benchmarking einen systematischen und kontinuierlichen Prozess des Vergleichens von Produkten und Prozessen mit dem Ziel Verbesserungspotentiale aufzudecken.

Der Begriff „Kennzahl“ taucht bei der Stadt Speyer in verschiedenen Bereichen auf:

- Produktziele (§ 4 Abs. 6 Gemeindehaushaltsverordnung-GemHVO – Rechengröße für die Messbarkeit von Zielerreichungsgraden)
- Rechenschaftsbericht (§ 49 Abs. 2 GemHVO – als Referenzwert der klassischen Jahresabschlussanalyse)
- Haushalt (Ertrags- und Aufwandsanalysen, Steuerquoten, Abschreibungsintensität usw.)

- Vergleichsgröße für interne (Plan/Ist) oder externe Vergleiche

Für den notwendigen Vergleich müssen

- Messgrößen ermittelt werden (Grund- und Kennzahlen),
- eine inhaltliche Vergleichbarkeit sichergestellt werden
- und eine genaue Analyse der Daten erfolgen.

Hierzu sollten außerdem drei Kategorien nebeneinander gestellt werden:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| ➤ Plan | Haushaltsansatz |
| ➤ Ist | Rechenergebnis |
| ➤ erwartete Kennzahl | Zielvorgabe |

Erst wenn Kennzahlen in Bezug zueinander gestellt werden, ergeben sich Abweichungen aus denen Erkenntnisse für Steuerungszwecke abgeleitet werden können (Kennzahlen der Stadt Speyer siehe Seiten 9 und 25).

Wichtig für jede Form der Finanzdaten- und Strukturkennzahlen ist somit, dass neben Plandaten auch endgültige Rechenergebnisse vorliegen. Dies setzt voraus, dass die Bilanzen der Jahre 2009 bis heute erstellt und geprüft sind. Hierfür sind bei der Stadt Speyer und auch anderen Gemeinden in Rheinland-Pfalz noch mindestens 2-3 Jahre einzurechnen.

Die Stadt Speyer nimmt auf Initiative des Städtetages Rheinland Pfalz seit 23.05.2012 am Vergleichsring Haushalt für kreisfreie und große kreisangehörige Städte in Rheinland-Pfalz des KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) teil. Ebenfalls teilnehmende Städte sind: Bad Kreuznach, Frankenthal, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Neustadt, Neuwied, Pirmasens, Trier und Worms

Ende dieses Jahres werden der Stadt Speyer die Vergleichskennzahlen der Jahre 2012 und 2013 aus der Arbeit im „Vergleichsring Haushalt“ des KGSt zur Verfügung gestellt werden.

Diese Kennzahlen wurden im wesentlichen nur aus Plandaten bzw. grob geschätzten IST-Werten und auch nur für die dreistelligen Produktgruppen errechnet (also nicht für einzelne Produkte).

Sie können deshalb nur eine eingeschränkte Aussagekraft haben. Eine Kennzahlen nur auf Produktgruppenebene (z.B. die Produktgruppe „Ordnungsangelegenheit“, ohne die Unterscheidung in „Standesamt“, „Bürgerbüro“ und „öffentliche Sicherheit“) ist bezogen auf ihre Vergleichbarkeit als sehr problematisch anzusehen. Die Erfahrungen aus der Arbeit im Vergleichsring zeigt, dass das für die Zukunft zu entwickelnde Benchmarking mit anderen Kommunen noch viele Stolpersteine zu bewältigen haben wird.

Kennzahlen sind nur Hilfsmittel, entscheidend sind ihre Interpretation und daraus folgende Konsequenzen. Eine „Kennzahleninflation“ sollte vermieden werden (bei zu vielen Kennzahlen ist oftmals der Aussagewert im Verhältnis zum Erstellungsaufwand zu gering).

Finanzcontrolling

GESAMTERGEBNIS 2012 / KENNZAHLEN

Das Gesamtergebnis 2012 kann derzeit nur vorläufig dargestellt werden, die noch fehlenden Jahresabschlussbuchungen wurden in Höhe der geplanten Ansätze in das Rechnungs-ergebnis eingerechnet.

Vorläufiges Rechnungsergebnis 2012

Bezeichnung	Plan 2012 (mit Nachtrag)	vorläufiges Rechnungsergebnis 2012	Differenz
laufende Erträge	112.630.435 €	139.414.804 €	26.784.369 €
laufende Aufwendungen	-130.795.967 €	-132.576.619 €	-1.780.652 €
vorläufiges Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-18.165.532 €	6.838.185 €	25.003.717 €
Zins- und sonstige Finanzerträge	2.653.720 €	3.648.140 €	994.420 €
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	-5.861.700 €	-5.400.550 €	461.150 €
Gesamtergebnis	-21.373.512 €	5.085.775 €	26.459.287 €

Finanzkennzahlen 2011-2013	Einheit	2011 Ist	2012 Ist	2013 Plan
Personalaufwand je Einwohner	€	851	867	827
Sach- und Dienstleistungsintensität je Einwohner	€	259	257	282
Sozialaufwendungen je Einwohner	€	696	750	829
Schulden je Einwohner	€	3.510	3.451	3.751
Einwohnerzahl (Stat. Landesamt Rh.-Pfalz)		50.036	50.084	50.084

Erläuterungen Finanzkennzahlen:

Personalaufwand je Einwohner	Personalaufwendungen zur Einwohnerzahl
Sach- und Dienstleistungsintensität je Einwohner	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Einwohnerzahl
Sozialaufwendungen je Einwohner	Sozialaufwendungen zur Einwohnerzahl
Schulden je Einwohner	Schulden zur Einwohnerzahl

Während der Personalaufwand und die Sach- und Dienstleistungsintensität je Einwohner recht gleichbleibend sind, ist hier deutlich erkennbar, dass der Sozialaufwand je Einwohner in den Jahren 2011 – 2013 stark zugenommen hat.

Weitere Kennzahlen: siehe Anhang Seite 25

HOCHRECHNUNG - GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2012

Bezeichnung	RE 2011	HH 2012 (mit Nachtrag)	RE 2012 11.07.2013	HH 2013 (mit Nachtrag)
Steuern und ähnliche Abgaben	66.259.368	64.504.410	78.894.210	71.666.310
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	21.369.634	21.091.210	22.958.029	21.565.545
Erträge der sozialen Sicherung	11.645.455	10.467.100	15.297.837	10.837.150
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.522.630	5.595.550	5.721.323	6.388.400
privatrechtliche Leistungsentgelte	2.375.613	2.474.900	2.508.218	2.475.770
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.285.923	2.071.330	2.372.342	2.095.000
andere aktivierte Eigenleistungen	156.565	57.500	118.682	37.500
sonstige laufende Erträge (mit außerordentlichen Erträgen)	8.406.444	6.368.435	8.747.693	5.839.244
zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:				
Erträge Auflösung Wertberichtigung Forderungen	25.000 *		25.000 *	
Erträge Auflösung Sonderposten	1.194.780 *		2.771.570 *	
Summe der laufenden Erträge	119.241.412	112.630.435	139.414.904	120.904.919
Personalaufwendungen	38.696.007	38.680.320	41.442.422	40.251.060
Versorgungsaufwendungen	3.861.332	774.280	1.964.635	1.164.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.937.027	14.402.555	12.850.502	14.101.875
Abschreibungen	9.053.601 *	8.374.265	8.374.265 *	7.123.360
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.136.458	20.325.978	21.732.001	21.372.678
Aufwendungen der sozialen Sicherung	34.802.408	38.945.360	37.586.308	41.522.990
sonstige laufenden Aufwendungen	7.640.438	9.293.210	7.953.635	9.493.401
zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:				
Aufwendungen Zuführung Wertberichtigung Forderungen und Sonderposten	243.600 *		672.850 *	
Summe der laufenden Aufwendungen	125.370.871	130.795.968	132.576.619	135.029.364
Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.129.459	-18.165.533	6.838.285	-14.124.445
Zins- und sonstige Finanzerträge	1.956.143	2.653.720	3.648.140	2.335.550
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	5.495.188	5.861.700	5.400.550	6.424.000
Gesamtergebnis	-9.668.504	-21.373.513	5.085.875	-18.212.895

* = Schätzung, da noch nicht tatsächlich gebucht (erfolgt beim Jahresabschluss)

Erläuterungen:

Nach dieser ersten vorläufigen Hochrechnung würde das Haushaltsjahr 2012 mit einem **Überschuss** von rund **5 Mio.** abschließen.

Die wesentlichen Verbesserungen im Vergleich zum Haushaltsansatz 2012 sind

- Steuern: in 2012 Mehrerträge i.H.v. rund 14 Mio. € durch Nachveranlagungen für Vorjahre, die sich in 2013 planmäßig nicht mehr auswirken;
- Zuwendungen: höhere Schlüsselzuweisungen i.H.v. 2 Mio. €
- Mehrerträge soziale Sicherung insbesondere verursacht durch Erträge (Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe) aus 2011 die erst in 2012 vereinnahmt werden konnten. (somit einmalig und nicht auf 2013 übertragbar), insgesamt rund 4,4 Mio.

In 2013 kann dieses Ergebnis wohl nicht erwartet werden, da es sich meist um einmalige Verbesserungen handelte, die so in 2013 nicht zu erwarten sind.

ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 01 – ZENTRALE DIENSTE

Bezeichnung	RE 2011	HH 2012 (mit Nachtrag)	RE 2012 11.07.2013	HH 2013 (mit Nachtrag)
Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	351	0
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	197.026	3.350	7.384	186.950
Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.929	203.150	212.106	244.100
privatrechtliche Leistungsentgelte	900.972	892.750	1.101.697	1.029.350
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	554.181	739.050	688.435	697.890
andere aktivierte Eigenleistungen	49.976	57.500	73.782	37.500
sonstige laufende Erträge (mit außerordentlichen Erträgen)	3.587.053	603.200	1.929.809	1.011.470
<i>zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:</i>				
<i>Erträge Auflösung Wertberichtigung Forderungen</i>	25.000 *	- . -	25.000 *	- . -
<i>Erträge Auflösung Sonderposten</i>	32.900 *	- . -	92.200 *	- . -
Summe der laufenden Erträge	5.367.036	2.499.000	4.130.764	3.207.260
Personalaufwendungen	9.388.174	14.748.820	14.840.681	15.049.310
Versorgungsaufwendungen	1.583.859	487.580	762.613	878.080
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.153.392	2.494.930	2.087.540	2.387.650
<i>Abschreibungen</i>	571.630 *	1.035.000	1.035.000 *	898.200
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	380.029	389.500	381.266	381.779
Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0
sonstige laufende Aufwendungen	1.234.836	2.257.685	1.487.778	1.822.521
<i>zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:</i>				
<i>Aufwendungen Zuführung Wertberichtigung Forderungen + Sonderposten</i>	220.500 *	- . -	645.000 *	- . -
Summe der laufenden Aufwendungen	14.532.420	21.413.515	21.239.878	21.417.540
Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-9.165.384	-18.914.515	-17.109.114	-18.210.280
Zins- und sonstige Finanzerträge	424	57.000	224	
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
Gesamtergebnis	-9.164.960	-18.857.515	-17.108.890	-18.210.280

* = Schätzung, da noch nicht tatsächlich gebucht (erfolgt beim Jahresabschluss)

Wichtige Maßnahmen / Projekte in 2012 Fachbereich 1 – Zentrale Dienste

Stabsstellen:

Für die Gleichstellungsstelle sind insbesondere zu nennen das lokale Bündnis „Runder Tisch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, die Konzeption und Realisierung von Projekten in der Quartiersmensa Q+H (Hausaufgabenbetreuung, Netzwerkarbeit) und der Abschluss der dreijährigen Auditierungsphase und Evaluation „Audit Beruf und Familie“.

Für die Speyerer Freiwilligenagentur (spefa) waren in 2012 wichtige Projekte die Veranstaltungsreihen „Speyerer Vereine stellen sich vor“, „Miteinander“ (Zusammenarbeit verschiedener Ethnien und Kulturen auf lokaler Ebene) und die Europawoche 2012 in Speyer.

Es wird weiterhin verstärkt an dem Aufbau einer digitalen Ehrenamtsbörse und einer Internetpräsenz gearbeitet.

Fachbereich 1:

- 110 - Hauptverwaltung: Umstellung Internetauftritt Stadt Speyer; einheitliche Behördenrufnummer D 115
- 130 – Finanzen: Das Sachgebiet „Immobilien“ wurde zur Abteilung Gebäudewirtschaft verschoben, das Aufgabengebiet „Erschließungs- und Ausbaubeiträge“ wurde dem Fachbereich 5 zugeordnet. Wichtige Maßnahmen in 2012 sind die Erstellung der Bilanzen der Stadt Speyer, die Vorbereitung der Einführung von SEPA (Single Euro Payments Area) sowie die Digitalisierung von Buchungsbelegen (rückwirkend bis 2010)
- 150 – Gebäudewirtschaft: : Das Sachgebiet „Immobilien“ wurde von Finanzen zu Gebäudewirtschaft verschoben; wichtige Baumaßnahmen waren u.a.
 - der Abschluss Neubau Kita Mausbergweg
 - die Generalsanierung Kita Tintenklecks
 - die Fassadensanierung der Villa Ecarius
 - Fertigstellung 2. Bauabschnitt Pestalozzi-Schule
- 160: wichtige Maßnahmen im Bereich „EDV“ waren insbesondere die Umstellung auf die digitale Alarmierung in der Feuerwache, die Umstellung der Serverstrukturen in der Villa Ecarius, die Erweiterung der Netzwerkverteilung im Bereich Tourist-Information sowie die Fortführung der Einführung der digitalen Archivierung von Belegen bei der Stadt Speyer
- 170 – Baubetriebshof/Stadtgrün: Diese Abteilung wurde in 2012 von Fachbereich 5 zum Fachbereich 1 verschoben. Wichtige Maßnahmen in 2012 waren u.a.
 - der behindertengerechte Umbau der WC-Anlage in der Grundschule Siedlungsschule
 - die Herstellung von 32 lfd.m. Computertische im Purrmann-Gymnasium
 - die Herstellung von 16 Mediapulten im
 - verschiedene Umbaumaßnahmen in der Woogbachschule ,
 - Einbau einer Entlüftung im städt. Weinkeller
 - die Herstellung der Außenanlage der Judosporthalle
 - die Pflanzung von 200 neuen Bäumen im Stadtgebiet

ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 02 – SICHEIT, ORDNUNG, UMWELT, BÜRGERDIENSTE

Bezeichnung	RE 2011	HH 2012 (mit Nachtrag)	RE 2012 11.07.2013	HH 2013 (mit Nachtrag)
Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	121.856	142.435	177.610	206.435
Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.075.049	2.083.800	2.165.102	2.339.800
privatrechtliche Leistungsentgelte	462.280	421.050	418.284	406.050
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.613	73.150	114.035	89.250
andere aktivierte Eigenleistungen	1.999	0	0	0
sonstige laufende Erträge (mit außerordentlichen Erträgen) zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:	970.052	618.800	1.207.021	585.150
<i>Erträge Auflösung Wertberichtigung Forderungen</i>	0 *	- . -	0 *	- . -
<i>Erträge Auflösung Sonderposten</i>	32.600 *	- . -	108.400 *	- . -
Summe der laufenden Erträge	3.744.448	3.339.235	4.190.451	3.626.685
Personalaufwendungen	5.976.285	5.803.480	6.290.231	5.831.010
Versorgungsaufwendungen	699.778	133.140	378.081	133.140
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.195.721	1.463.550	1.233.089	1.329.000
<i>Abschreibungen</i>	183.920 *	538.400	538.400 *	543.900
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	341.907	358.750	386.506	358.040
Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0
sonstige laufenden Aufwendungen zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:	764.122	1.019.305	739.417	982.215
<i>Aufwendungen Zuführung Wertberichtigung Forderungen + Sonderposten</i>	0 *	- . -	0 *	- . -
Summe der laufenden Aufwendungen	9.161.733	9.316.625	9.565.724	9.177.305
Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.417.284	-5.977.390	-5.375.273	-5.550.620
Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-5.417.284	-5.977.390	-5.375.273	-5.550.620

* = Schätzung, da noch nicht tatsächlich gebucht (erfolgt beim Jahresabschluss)

Wichtige Maßnahmen / Projekte in 2012 Fachbereich 2 – Sicherheit, Ordnung, Umwelt, Bürgerdienste

- Verkehrsentwicklungsplan
- Vorbereitung europaweite Ausschreibung Stadtbusverkehr
- Projekt „Integrierte Leitstelle Ludwigshafen“

210 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

- Vorentwurf Feuerwehrbedarfsplan
- Vorbereitung Einführung BOS Digitalfunk in 2013
- Neues Nationales Waffenregister (NWR) soll eine bundeseinheitliche Abfragemöglichkeit nach Waffen schaffen

220 – Straßenverkehr:

- Sondernutzungssatzung mit Sondernutzungsrichtlinie zum 1.3.2012

230 - Bürgerdienste

- Vorbereitung zur Einführung eines neuen landesweit einheitlichen Zulassungswesens in 2013

240 – Standesamt:

- Vorbereitung der Neufassung der Friedhofssatzung ab 2013
- Angebot von alternativen Bestattungsformen (Baum- und Baumhainbestattungen, Gartengrabfelder)

250 – Umwelt und Forsten::

- Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts in einer internen Koordinationsgruppe (einschließlich Bürgerbefragung)
- Internetpräsenz Lokale Agenda 21
- Projekt „Fair ge-kocht“ (Jahresthema: nachhaltige Ernährung)
- Umsetzung der Strukturreform Landesforsten (Vergrößerung des Forstreviers)

ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 03 – KULTUR, BILDUNG, SENIOREN UND SPORT

Bezeichnung	RE 2011	HH 2012 (mit Nachtrag)	RE 2012 11.07.2013	HH 2013 (mit Nachtrag)
Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.168.708	1.133.245	1.112.705	1.706.700
Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	754.073	759.800	778.586	901.500
privatrechtliche Leistungsentgelte	618.969	866.120	701.235	744.320
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	815.309	486.570	546.605	468.060
andere aktivierte Eigenleistungen	307	0	0	0
sonstige laufende Erträge (mit außerordentlichen Erträgen) zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:	652.911	629.265	728.637	30.765
<i>Erträge Auflösung Wertberichtigung Forderungen</i>	0 *	- . -	0 *	- . -
<i>Erträge Auflösung Sonderposten</i>	450.830 *	- . -	581.900 *	- . -
Summe der laufenden Erträge	5.461.107	3.875.000	4.449.667	3.851.345
Personalaufwendungen	5.213.676	4.993.870	5.162.793	5.093.600
Versorgungsaufwendungen	259.399	17.640	54.514	17.640
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.807.020	6.025.985	5.658.384	6.210.905
<i>Abschreibungen</i>	1.321.210 *	1.775.500	1.775.500 *	1.742.400
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	465.043	508.270	479.004	482.270
Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0
sonstige laufenden Aufwendungen zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:	2.055.250	2.411.035	2.057.319	2.243.595
<i>Aufwendungen Zuführung Wertberichtigung Forderungen + Sonderposten</i>	0 *	- . -	0 *	- . -
Summe der laufenden Aufwendungen	15.121.598	15.732.300	15.187.514	15.790.410
Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-9.660.491	-11.857.300	-10.737.847	-11.939.065
Zins- und sonstige Finanzerträge	151.293	149.000	150.561	124.000
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-9.509.198	-11.708.300	-10.587.286	-11.815.065

* = Schätzung, da noch nicht tatsächlich gebucht (erfolgt beim Jahresabschluss)

Wichtige Maßnahmen / Projekte in 2012 Fachbereich 3 – Kultur, Bildung, Senioren und Sport

311 - Kultur: zu den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, wie die kammermusikalische Reihe im Rathaus, das Theaterfestival „Kulturbeutel“, die Literaturtage mit Handpressenmarkt und Lesung sowie der inzwischen 12. Speyerer Kult(o)urnacht, sind insbesondere die Festveranstaltung zur 300 Jahre Grundsteinlegung des Rathauses Speyer zu nennen.

312 – Seniorenbüro: Diese Abteilung wurde 2012 dem Fachbereich 3 zugeordnet. Im Rahmen der Demografie Woche der Metropolregion wurde eine neue Veranstaltungsreihe (When I get older - eine neue Kultur des Alter(n)s – Visionen) organisiert. Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit dem Verein Live Music Now im Rahmen der Reihe „Konzerte am Nachmittag“ (Konzerte auf Palliativstation, dem stationären Hospiz, im Wohnheim der Lebenshilfe und in stationären Einrichtungen).

320: In die Schulbuchausleihe wurden mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 auch die Grundschulen einbezogen. In 2012 nahmen 3.200 Schüler an der Schulbuchausleihe teil für die rund 38.000 Bücher verarbeitet wurden. Ein weitere wichtige Maßnahme in 2012 war nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Umzug auch der älteren Schülerjahrgänge der Johann-Heinrich-Pestalozzischule an ihren neuen Standort in der Kardinal-Wendel-Straße.

330: In der Stadtbibliothek wurden eine Autorenlesung im Adenauerpark sowie verschiedene Veranstaltungen mit Kinderbuchautoren durchgeführt. Die Volkshochschule konnte im Bereich „Integrationskurse nach der Integrationsverordnung“ eine 2. Förderphase (bis 2014) erreichen. Es wurden in 2012 40 einmonatige Deutsch-Integrationskurse in Vollzeit mit über 5.000 Teilnehmern durchgeführt. Es erfolgte eine Anerkennung als Projekt der UN Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. In 2012 wurde mit dem Ausbau für Unterrichtsräume der Musikschule am Mausbergweg begonnen.

340: Die „Tourismusstrategie 2020“ wurde verabschiedet und erste Schritte zur Umsetzung getroffen (Installierung des Touristischen Beirates). Als sehr zeitaufwendig hat sich der Relaunch der Internetseiten erwiesen (Einführung neuer Internet-Software durch die Stadt Speyer). Der Gastronomie Wettbewerb „GenussVorderPfalz“ wurde fachlich begleitet sowie eine Qualitätsinitiative zur Klassifizierung von Hotels nach den Kriterien des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes durchgeführt.

350: In 2012 konnte die neue Regalanlage im zweiten Magazin des Stadtarchivs aufgebaut werden. Teilnahme am grenzüberschreitenden EU-Projekt „Archivum Rhenanum“ (Laufzeit 2,5 Jahre).

ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 04 – JUGEND, FAMILIE UND SOZIALES

Bezeichnung	RE 2011	HH 2012 (mit Nachtrag)	RE 2012 11.07.2013	HH 2013 (mit Nachtrag)
Steuern und ähnliche Abgaben	94.701	3.657.400	3.250.059	3.600.000
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	6.202.854	7.259.250	8.954.920	9.127.390
Erträge der sozialen Sicherung	11.645.455	10.467.100	15.297.837	10.837.150
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	824.931	886.800	899.764	961.000
privatrechtliche Leistungsentgelte	143.451	135.150	132.611	135.250
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	433.315	522.860	569.986	576.400
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	92	0
sonstige laufende Erträge (mit außerordentlichen Erträgen)	287.685	54.000	2.060.265	2.800
zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:				
Erträge Auflösung Wertberichtigung Forderungen	0 *	- . -	0 *	- . -
Erträge Auflösung Sonderposten	112.810 *	- . -	23.600 *	- . -
Summe der laufenden Erträge	19.745.202	22.982.560	31.189.133	25.239.990
Personalaufwendungen	10.625.458	10.976.090	12.345.896	11.749.180
Versorgungsaufwendungen	1.016.773	106.120	570.178	105.340
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.271.410	1.767.470	1.434.116	1.691.590
Abschreibungen	97.000 *	207.700	207.700 *	239.800
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	9.291.468	11.393.918	11.239.791	11.319.314
Aufwendungen der sozialen Sicherung	34.802.408	38.945.360	37.586.308	41.522.990
sonstige laufende Aufwendungen	1.067.365	1.253.130	1.332.724	1.771.255
zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:				
Aufwendungen Zuführung Wertberichtigung Forderungen + Sonderposten	0 *	- . -	*	- . -
Summe der laufenden Aufwendungen	58.171.882	64.649.788	64.716.713	68.399.469
Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-38.426.680	-41.667.228	-33.527.579	-43.159.479
Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	709	0
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-38.426.680	-41.667.228	-33.526.870	-43.159.479

* = Schätzung, da noch nicht tatsächlich gebucht (erfolgt beim Jahresabschluss)

Wichtige Maßnahmen / Projekte in 2012 – Fachbereich 4 – Jugend, Familie und Soziales

400:

- Start der Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ in Q+H (Quartiersmensa) am 01.03.2012 mit folgenden Angeboten: Hebammensprechstunde, Beratung, Vermittlung von Familienhebammen, Elternkurse
- Organisationsänderungen: Schulsozialarbeit zur Jugendförderung, Abteilung „Senioren“ zum Fachbereich 3
- Einrichtung des Info.4 (Ziel: Zeitersparung bei Mitarbeitern, durch Verbesserung des externen und internen Services)

410: Vorbereitung der Beteiligung der Stadt Speyer am Modellvorhaben nach § 14 AGSGB XII des Landes im regionalen Verbund mit den Kommunen Frankenthal, Rhein-Pfalz-Kreis und Ludwigshafen. Die Ziele des Modellprojektes sind die Bündelung von Fach- und Finanzverantwortung und damit verbunden eine effizientere kostengünstigere Gestaltung einzelner Hilfen. Im Rahmen des Modelvorhabens soll bei Menschen mit Behinderung das selbstbestimmte Leben und Arbeiten gestärkt werden.

420: Umsetzung neues Vormundschaftsrechts

440: Im Bereich Hilfe zur Erziehung wurde mit einem Qualitätsentwicklungsprozess begonnen, der insbesondere laufende Prozesse optimieren und angewandte Dokumente und Formulare überprüfen soll.

450: Start der Schulsozialarbeit in der Grundschule im Vogelgesang

460: Der Kita-Ausbau infolge der Rechtsansprüche für 1-6jährige Kinder wird fortgesetzt (Inbetriebnahme Kita Pünktchen für 30 Krippenplätze am 13.08.2012 / Planung Neubau SP-West); Umzug der Abteilung 460 in neue Räume

ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 05 – STADTENTWICKLUNG UND BAUWESEN

Bezeichnung	RE 2011	HH 2012 (mit Nachtrag)	RE 2012 11.07.2013	HH 2013 (mit Nachtrag)
Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	617.090	570.720	493.868	1.048.660
Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.848.648	1.662.000	1.665.765	1.942.000
privatrechtliche Leistungsentgelte	148.147	54.830	54.900	60.800
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	401.920	249.700	453.283	263.400
andere aktivierte Eigenleistungen	104.283	0	44.808	0
sonstige laufende Erträge (mit außerordentlichen Erträgen)	317.932	1.888.670	273.781	1.539.879
<i>zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:</i>				
<i>Erträge Auflösung Wertberichtigung Forderungen</i>	0 *	- . -	0 *	- . -
<i>Erträge Auflösung Sonderposten</i>	540.640 *	- . -	1.901.170 *	- . -
Summe der laufenden Erträge	3.978.660	4.425.920	4.887.575	4.854.739
Personalaufwendungen	7.492.415	2.158.060	2.802.820	2.527.960
Versorgungsaufwendungen	301.523	29.800	199.249	29.800
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.449.019	2.583.580	2.423.505	2.424.860
<i>Abschreibungen</i>	6.853.740 *	4.795.765	4.795.765 *	3.677.160
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	195.215	193.450	190.847	183.860
Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0
sonstige laufende Aufwendungen	2.286.249	2.013.005	2.016.716	2.238.800
<i>zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:</i>				
<i>Aufwendungen Zuführung Wertberichtigung Forderungen + Sonderposten</i>	0 *	- . -	*	- . -
Summe der laufenden Aufwendungen	20.578.160	11.773.660	12.428.902	11.082.440
Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-16.599.500	-7.347.740	-7.541.327	-6.227.701
Zins- und sonstige Finanzerträge	8.011	10.200	6.327	9.240
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Gsamtergebnis	-16.591.489	-7.337.540	-7.534.999	-6.218.461

* = Schätzung, da noch nicht tatsächlich gebucht (erfolgt beim Jahresabschluss)

Wichtige Maßnahmen / Projekte in 2012 Fachbereich 5 – Stadtentwicklung und Bauwesen

Mit Fördermitteln des Bundes im Rahmen der Klimaschutzinitiative des BMU konnte ab 1.1.2012 eine Stelle einer Klimaschutzmanagerin geschaffen werden. Wichtige Projekte sind hier insbesondere

- „energieeffizientes Quartierskonzept“ für das Stadtumbaugebiet Kernstadt-Nord
- „Klimawandel Speyer Folgen“ (bis 2015 – aus Fördermitteln des BMU)
- Wärmeschutzkonzept für Speyer Süd
- Verschiedene Veranstaltungen zum Klimaschutz
- Prämierungskonzept für energieeffiziente Betriebe und Schulen

Weitere wichtige Projekte in 2012 waren die Umgestaltung

- des Berliner Platzes
- des Woogbachtals
- des St.-Guido-Stifts-Platzes
- Ausbau der Paulstraße
- Ausbau Am Sandhügel
- Straßendeckenerneuerung Friedrich-Ebert-Straße
- Ertüchtigung Hochwasserschutz am Leinpfad

sowie

- die Sanierung der „ehemaligen Kaserne Normand“
- Bauleitplanung Erlus – ehemalige Ziegelei
- Entwicklungskonzeption ehemaliges LIDL-Gelände, Russenweiher und Priesterseminar
- das Stadtumbauprojekt, Entwicklungsband „Kernstadt Nord“ (Ziel: Wiederherstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen im Bereich Bahnhof/Bahnhofstraße und Johannesstraße/Armbruststraße)
- Bestandsaufnahme und erste Planungskonzepte zur Konversion der Bundeswehrflächen

Im Bereich „Nachhaltigkeitsmanagement“ wurde in 2012 eine Bürgerbefragung durchgeführt (sh. auch Teilhaushalt 02 – 250) sowie ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der in 2013 abgeschlossen wurde.

Die Sondernutzungsrichtlinie und der Winterdienstplan wurden neugefasst sowie eine Einzelhandelskonzeption erarbeitet.

Organisationsänderung: Verschiebung der Abteilung „Baubetriebshof“ zum Fachbereich 1

ERGEBNISRECHNUNG TEILHAUSHALT 06 – ZENTRALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Bezeichnung	RE 2011	HH 2012 (mit Nachtrag)	RE 2012 11.07.2013	HH 2013 (mit Nachtrag)
Steuern und ähnliche Abgaben	66.164.667	60.847.010	75.643.800	68.066.310
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge ²	12.062.100	11.982.210	12.211.541	9.289.410
Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
privatrechtliche Leistungsentgelte	101.793	105.000	99.492	100.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	586	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonstige laufende Erträge (mit außerordentlichen Erträgen)	2.590.403	2.574.500	2.548.180	2.669.180
zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:				
Erträge Auflösung Wertberichtigung Forderungen	0 *	- . -	*	- . -
Erträge Auflösung Sonderposten	25.000 *	- . -	64.300 *	- . -
Summe der laufenden Erträge	80.944.549	75.508.720	90.567.314	80.124.900
Personalaufwendungen	0	0	0	0
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.465	67.040	13.869	57.870
Abschreibungen	22.000 *	21.900	21.900 *	21.900
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	7.462.796	7.482.090	9.054.588	8.647.415
Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0
sonstige laufende Aufwendungen	232.616	339.050	319.681	435.015
zzgl. noch fehlende Jahresabschluss-Buchungen:				
Aufwendungen Zuführung Wertberichtigung Forderungen + Sonderposten	23.100 *	- . -	27.850 *	- . -
Summe der laufenden Aufwendungen	7.800.978	7.910.080	9.437.888	9.162.200
Jahresergebnis aus Verwaltungstätigkeit	73.143.571	67.598.640	81.129.426	70.962.700
Zins- und sonstige Finanzerträge	1.796.415	2.437.520	3.490.318	2.202.310
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	5.495.188	5.861.700	5.400.550	6.424.000
Gesamtergebnis	69.444.798	64.174.460	79.219.194	66.741.010

* = Schätzung, da noch nicht tatsächlich gebucht (erfolgt beim Jahresabschluss)

Wichtige Maßnahmen / Projekte in 2012 – Zentrale Finanzdienstleistungen

- Vergnügungssteuer: der Hebesatz für Geräte mit Gewinnmöglichkeit wurde 2012 erst ab 01.07. von 12% auf 18 % erhöht
- Grundsteuer A: der Hebesatz wurde von bisher 280 v.H. auf 300 v.H. erhöht
- Grundsteuer B: der Hebesatz wurde von bisher 370 v.H. auf 400 v.H. erhöht
- Verringerung Schlüsselzuweisung rund 3,6 Mio. € (auf Grund hoher Gewerbesteuererträge in 2011)
- KEF-Anteil Land: 3,6 Mio. (siehe Zuwendungserträge ²⁾)

Vergleich Realsteuerhebesätze 2012		
Steuern	2012 Stadt Speyer	Ø der kreisfreien Städte
Grundsteuer A	300	305
Grundsteuer B	400	403
Gewerbesteuer	405	407

Erstellt von:

Marianne Knoth
020-Strategische Steuerung, Controlling
Maximilianstraße 100
Tel. 06232/14-2360
E-Mail: Marianne.Knoth@Stadt-Speyer.de

Anhang

- **Mitarbeiterzahlen**
- **Steuern und steuerähnliche Erträge in 2012**
- **Vorläufige Kennzahlen 2012**

2012: 1 Frau

STEUERN 2012

Ertrag / Aufwand	Ansatz 2012 incl. NT	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012	Außerhalb	Schlussbestand	Differenz zwischen Schlussbestand und Ansatz	Differenz in %
Produkt 61100									
Grundsteuer A 4011000	29.250	27.042,94	-9,24	-0,03	-0,06	0,00	27.033,61	-2.216,39	-8%
Grundsteuer B 4012100, 4012200	8.201.000	8.024.761,53	53.402,63	1.156,41	452.529,78	2.735,16	8.534.585,51	333.585,51	4%
Gewerbesteuer 4013000	30.000.000	27.005.442,85	6.757.177,10	6.991.916,85	256.477,01	63.103,65	41.074.117,46	11.074.117,46	37%
Einkommenst.-Anteil 4021000	18.000.000	0,00	4.859.331,41	4.777.615,72	9.524.675,98	744.309,59	19.905.932,70	1.905.932,70	11%
USt.-Anteil 4022000	2.450.000	0,00	688.924,82	639.864,79	1.351.737,68	18.092,35	2.698.619,64	248.619,64	10%
Vergünstigungssteuer 4032- 110, -120, -210, -220	465.000	271.916,53	231.379,99	234.373,08	386.730,89	0,00	1.124.400,49	659.400,49	142%
Hundesteuer 4033-100, - 200, -300, -400, -500, -600, - 700	201.760	200.432,09	1.287,08	1.542,09	1.079,92	0,00	204.341,18	2.581,18	1%
Weiterg. USt.-Mehr-E nach § 21 LFAG 4052100	1.500.000	0,00	504.095,86	502.951,28	1.035.775,54	31.946,86	2.074.769,54	574.769,54	38%
Schlussezweisungen 4112 u. 4113	7.650.000	2.987.933,50	2.987.933,50	635.994,50	1.282.101,50	0,00	7.893.963,00	243.963,00	3%
InvestitionsSZW 4111400 2314200H-0900	660.000	0,00	0,00	646.107,00	0,00	0,00	646.107,00	-13.893,00	-2%
Verzinsung GewSt 61200.4792000	500.000	83.627,55	33.408,00	1.156.822,25	168.171,00	2.481,25	1.444.510,05	944.510,05	189%
Summe Erträge	69.657.010	38.601.156,99	16.116.931,15	15.588.343,94	14.459.279,24	862.668,86	85.628.380,18	15.971.370,18	23%
GewSt-Umlage 5431000	5.111.100	0,00	1.348.590,55	2.502.993,07	3.545.826,48	-354.052,74	7.043.357,36	1.932.257,36	38%
FDE 5441100	420.000	103.195,25	103.195,25	103.195,25	22.384,25	0,00	331.970,00	-88.030,00	-21%
FAG-Umlage 5441200	1.300.000	151.459,50	151.459,50	151.459,50	600.675,50	0,00	1.055.054,00	-244.946,00	-19%
Bez.-Verbands-Umlage 5442200	630.000	565.427,00	0,00	57.720,00	0,00	0,00	623.147,00	-6.853,00	-1%
Verzinsung GewSt 61200.5791000	200.000	25.994,55	14.102,00	5.657,25	79.354,00	9,25	125.117,05	-74.882,95	-37%
Summe Aufwendungen	7.661.100	846.076,30	1.617.347,30	2.821.025,07	4.248.240,23	-354.043,49	9.178.645,41	1.517.545,41	20%

VORLÄUFIGE KENNZAHLEN 2012

vorläufige Finanzkennzahlen	Einheit	2011 Ist	2012 Ist	2013 Plan
Steuerquote	Prozent	53,9	52,8	54,7
Leistungsentgeltquote	Prozent	8,5	7,6	9,1
Personalintensität 1	Prozent	33,9	32,7	30,7
Personalintensität 2	Prozent	35,7	31,1	34,3
Sach- und Dienstleistungsintensität	Prozent	10,3	9,7	10,4
Soziallastquote	Prozent	27,8	28,4	30,8
Zinslastquote	Prozent	4,4	4,1	4,8
Zinsdeckungsquote	Prozent	4,6	3,9	5,3
Einwohnerzahl nach Stat. LA Rh.-Pf.:		50.036	50.084	50.084

Erläuterungen vorläufige Finanzkennzahlen (Abschreibungs- und Auflösung Sonderpostenbuchungen wurden nur geschätzt)

Steuerquote	Anteil der Erträge aus Steuern an der Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit
Leistungsentgeltquote	Anteil der Leistungsentgelte und Kostenerstattungen an der Summe der lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit
Personalintensität 1	Anteil der Personalaufwendungen an der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit
Personalintensität 2	Umfang in welchem die lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit durch die Personalaufwendungen aufgezehrt werden
Sach- und Dienstleistungsintensität	Anteil der Sach- und Dienstleistungen an der Summe der lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit
Soziallastquote	Anteil der sozialen Sicherung an den lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit
Zinslastquote	Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit
Zinsdeckungsquote	Umfang in welchem die lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit von Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

(Dieses Papier ist mit dem „Blauen Engel“ gekennzeichnet und besteht zu 100% aus Altpapier)